Die Bäuerinnen.

13.05.2020

Anita Heigl: Landwirtschaft, Betrieb, Klima

Für die NÖN-Sonderausgabe „Hallo Mostviertel“ ist im Mai 2020 ein Themenschwerpunkt zur Landwirtschaft geplant. Mit dabei auch ein Gastbeitrag von Pressereferentin Anita Heigl.



Anita Heigl © Nutz

Welchen positiven Beitrag leistet mein Betrieb zum Klima?

Wir Bäuerinnen und Bauern, die die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherstellen, sind von Klimaänderungen direkt betroffen.

Wir müssen den Klimawandel in doppelter Hinsicht gerecht werden. Einerseits, sind wir dazu aufgefordert die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, auf der anderen Seite müssen wir uns zwangsläufig an die veränderten Klimabedingungen anpassen. Die Landwirtschaft ist bei uns sehr kleinstrukturiert. Wir brauchen Mut zu neuen Wegen um zu überleben.

Wir produzieren Lebensmittel auf klimafreundlicher und einheitlicher Basis. Unsere Form der Landwirtschaft ist ein Modell, das auf Klein- und Mittelbetriebe aufbaut und das ist für das Klima viel besser als die intensive, großflächige Landwirtschaft und ist somit der richtige Weg.

Mit Maßnahmen, wie umweltgerechter und nachhaltiger Wirtschaftsweise, Förderung regionaler Vermarktung unserer Milch und Erzeugung von Holz als Energiequelle, Bau- und Heizmaterial leisten auch wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Was verbinde ich mit dem AMA Gütesiegel?

Das AMA-Gütesiegel ist ein behördlich anerkanntes Gütezeichen, dass verlässliche Auskunft über nachvollziehbare Herkunft und hohe Qualität unserer produzierten Lebensmittel gibt.

Für Produkte mit dem AMA-Gütesiegel gibt es Qualitätsanforderungen, die deutlich über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus gehen und mit objektiven Methoden überprüft werden.
In Verbindung mit den österreichischen Landesfarben rot-weiß rot, garantiert das AMAGütesiegel die nachvollziehbare Herkunft des Produktes. Das wird auf allen Stufen der Verarbeitung kontrolliert. Neben den verpflichtenden Selbstkontrollen der Betriebe kommt es zu regelmäßigen Überkontrollen durch unabhängige, spezialisierte, staatlich akkreditierte Prüfer. Diese werden ihrerseits von AMA-Kontrolleuren überprüft.
Wo auch immer das AMA-Gütesiegel zu sehen ist, können Sie sicher sein: Hier handelt

es sich um ein hochwertiges, streng kontrolliertes Nahrungsmittel, dessen Herkunft zu 100% nachvollziehbar ist.

Wie kann ich mit meinem Betrieb und meiner Arbeit die Ernährungssicherheit – auch in Krisenzeiten wie diesen – garantieren?

Durch die flächendeckende und kleinstrukturierte Bewirtschaftung garantieren wir Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich Ernährungssicherheit und Lebensmittelvielfalt. Mit heimischen Produkten aus regionaler, kontrollierter Herkunft und streng geprüfter Verarbeitung sind die KonsumentInnen auch in diesen Krisenzeiten bestens versorgt.

Bei uns zu Hause in Göstlling an der Ybbs und unserer Betriebsgröße, ist es durch die fleißige Mithilfe und Unterstützung unserer drei Söhne möglich, alle anfallenden Arbeiten selbst zu bewältigen und sind nicht auf Fremdarbeitskräfte angewiesen.

Darüber hinaus, kommen bei uns ohnehin täglich viele selbst produzierte Produkte, wie zum Beispiel: Rindfleisch, Milch, Milchprodukte, selbst gebackenes Brot, Marmeladen, Säfte und die Produkte aus unserem Hausgarten wie Obst, Gemüse, Kartoffel und Kräuter auf den Tisch.

LebensMittel sind kostbar – trotzdem landen täglich erhebliche Mengen Brot, Gemüse, Fleischund Wurstwaren, Milchprodukte und vieles mehr im Müll. Lebensmittelabfälle fallen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an und könnten weitgehend vermieden werden. Der sorgsame Umgang mit unserer Nahrung ist nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch aus gesellschaftlichen Überlegungen dringend notwendig. Bereits mit kleinen Maßnahmen kann eine große Wirkung erzielt werden.

Vor welchen Herausforderungen steht die heimische Landwirtschaft bzw. mein Betrieb aktuell?

Wir verzeichnen einen Rückgang des bäuerlicher Einkommens. Auch der Klimawandel fordert und bedroht die heimische Land- und Forstwirtschaft und somit auch unseren Betrieb.

Mit rund 20 Milchkühen ist für uns der Erzeugermilchpreis immer von großer Bedeutung. Wir produzieren täglich eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Welt. Die Produktion dieses wichtigen Lebensmittels scheint mit jedem Jahr unwirtschaftlicher zu werden. Zumindest für uns österreichischen Milchbauern, denn der stetig sinkende Milchpreis lässt immer öfter die Diskussion über die Wirtschaftlichkeit und dessen mögliche Konsequenzen für unsere Betriebe aufbrennen.

Aktuell spiegeln sich die Herausforderungen des Vorjahres in den rückläufigen Einkommen wieder. Extreme Trockenheit, gestiegene Aufwendungen in der Tierhaltung sowie der niedrige Holzpreis und eine fehlende positive Marktentwicklung spiegeln die Zahlen. Dennoch sind Trends ablesbar. Generell stelle der Klimawandel mit extremen Unwetterereignissen in immer kürzeren Abständen die Landwirtschaft vor große Herausforderungen: Die ohnehin durch die kleinen Produktionseinheiten höheren Kosten erhöhen sich dadurch weiter. Die große Trockenheit im Vorjahr lassen dann auch die Kosten für Futtermittel usw. in die Höhe schnellen.

Besonders hart haben uns Wetterextreme in den letzten Jahren in der Forstwirtschaft getroffen. Windwürfe verursachten eine Schadholzmenge von mehreren Jahreseinschlägen. Das auch international hohe Schadholzaufkommen führte zu einem Preisrückgang. Hinzu kommen Borkenkäferbefall und ein erhöhter Investitionsbedarf bei der Wiederaufforstung. Deshalb fordern wir Bauern mit dem Land NÖ einen sofortigen Holzimport-Stopp.

Welche Werte sind mir für die Landwirtschaft besonders wichtig?

Erhaltung und Pflege der Heimat als Kultur- Lebens- und Erholungsraum steht bei mir mit Sicherheit an erster Stelle. Wir Bäuerinnen und Bauern fühlen uns verantwortlich für die Infrastruktur, Wirtschaft, Tradition und Brauchtum im ländlichen Raum. Wir stellen die Rahmenbedingungen zur Sicherung der ökologischen Vielfalt, zum Schutz der Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft durch eine nachhaltige Bewirtschaftung. Wir leisten Beiträge zur Erhaltung der Kulturlandschaft. „Und diese ist für uns ALLE.“ Landwirtschaft schützt Umwelt und Klima.

Die Grundwerte von uns Bäuerinnen und Bauern sind wertkonservativ und wir haben eine starke Gemeinwohlorientierung.

Unsere Einstellung ist geprägt vom Gefühl für Mensch und Natur. Dies verwirklichen wir durch unser starkes Handeln und Tun. Aus der Kraft unserer Tradition lassen wir Neues entstehen. Wir wirken aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen und Trends mit. Dafür erwarten wir uns eine angemessene Entlohnung unserer erbrachten Leistungen und faire Preise unserer qualitativ hochwertigen Produkte. Darüber hinaus Respekt und Anerkennung.

Wir gestalten den ländlichen Raum. Setzen auf die unterschiedlichen Sichtweisen, Vielfalt und das Wissen der Generationen in der Landwirtschaft. Durch ständige Weiterbildung und einen familiären Zusammenhalt schaffen wir Werte mit Bestand - für uns selbst und andere.

Das Image der Bäuerinnen und Bauern in der Gemeinde, im Bezirk und im ganzen Land ist mir persönlich von besonderer Bedeutung. Dafür möchte ich auch mit meiner Kreativität und meinem Engagement einen Beitrag leisten.

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Ländliches Fortbildungs Institut LFI
land jugend niederösterreich